

**Raum für  
Göttinnenkultur  
Tübingen, Alberstr. 8**



**Demeter – Kore:**

**der Kampf der Mutter um die Tochter**

**Warum es lebenswichtig ist, der Mutter-Tochter Symbolik ihren angestammten Platz in Religion und Spiritualität zurückzugeben.**

mit **Vera Zingsem**

**Freitag, 10. Mai 2019,  
19:30 Uhr.**



Es ist ein großartiges Drama, das uns Homer und Ovid in unterschiedlicher Weise erzählen: Ein mythisches Drama, in dem der Kampf der Mutter gegen die (hinter ihrem Rücken arrangierte) Zwangsheirat der Tochter den Sieg davonträgt und der Zusammenhalt zwischen den beiden Frauen hymnisch gefeiert wird.

Statt Vater und Sohn, die in unserer Religion als alleinvertretungsberechtigt erscheinen, stehen hier also Mutter und Tochter im Zentrum. Wobei **Demeter** die

Erde und **Kore** das Korn vertritt, das in und aus der Erde wächst. Die beiden Göttinnen arbeiten Hand in Hand, sind im Grunde eins im Kreislauf der Jahreszeiten. **To Theó** wurden sie deshalb auch genannt, eine Zweiheit, die als Einheit verehrt wurde.

*Zeus und Hades versuchen den Raub der Tochter in die Unterwelt – mit Liebe zu begründen, haben dabei allerdings die Rechnung ohne die Mutter gemacht. **Demeter** lässt sich Gewalt nicht als Liebe deuten. Sie kämpft für das Recht der Tochter, eine eigene Wahl zu treffen, und gründet mitten in der Zeit ihrer tiefsten Trauer sogar den Kult zur Verehrung von Mutter und Tochter, wie er im antiken Griechenland alljährlich – neun Tage lang – in **Eleusis** begangen wurde.*

Eingebunden wird diese hochdramatische Geschichte in die größeren Zusammenhänge des Werdens und Vergehens in der Natur, wo sie ihren eigentlichen Platz hat. **Demeter** ist niemand anders als die Göttin Erde. Die „Unterwelt“ ist ihr ureigenes Reich.

*Zum Äußersten getrieben verweigert **Demeter** schließlich jegliches Wachstum und zeigt ihre wahre Macht: Wenn die Erde nichts mehr wachsen lässt, sind nicht nur die Götter am Ende. Vielleicht wird es Zeit, die Erde wieder als eine eigenständige göttliche Wesenheit zu verstehen und zu verehren. Allzu lange haben wir die Mutter-Tochter-Beziehung in den monotheistischen Religionen als maß-gebende Kraft entbehren müssen. Gerade heute könnte der Demeter-Mythos wieder brandaktuell werden!*

**Gebühr: 15,-- €**

**Anmeldung** bei: [verazingsem@gmx.de](mailto:verazingsem@gmx.de)  
Tel: 07071/83981

Mit der Anmeldung (mündlich oder schriftlich) wird die Gebühr von 15,-- € fällig, gleich ob sie auf das Konto von PolyThea e. V. (s. u.) überwiesen oder bar mitgebracht wird.  
PolyThea e. V., KSK Tübingen, IBAN: DE35 6415 0020 0001 9121 59.